

Der Resilienzkompass – eine Hilfestellung für die Beratung zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit

Zielgruppe: Berater und Beraterinnen 1/2



Praxisimpuls Arbeitsforschung
009_Beratende

Themen: Arbeitsorganisation, Belastung und Beanspruchung, Führungsverhalten, Gesundheitsförderung, Risikobewertung, Unternehmensstrategie
Art der Hilfe: Leitfaden

Kurzbeschreibung

Resilienz dient der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Den Resilienzkompass können Beratende als Hilfsmittel nutzen, um beim Kunden die Resilienz des Betriebes einzuschätzen. Zudem bekommen sie konkrete Maßnahmen zur Resilienzstärkung an die Hand.

Was ist der Resilienzkompass?

Der Resilienzkompass ist eine praxisnahe Handlungshilfe. Er bietet Beratenden fundierte Informationen zur Resilienz in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Gleichzeitig dient er als konkretes Instrument zur Bewertung und Stärkung von Resilienz im Betrieb.

Der Kompass versteht Resilienz als Widerstandskraft im Falle unvorhergesehener Ereignisse und Krisen. Wie Beratende Unternehmen dabei unterstützen können, ihre Resilienz weiterzuentwickeln, erfahren sie im Resilienzkompass. Betrachtet wird dabei sowohl die organisationale Ebene (Arbeitsprozesse & -abläufe) als auch die individuelle (Mitarbeitende & Führungskräfte).

Zur Bewertung und Stärkung der Resilienz auf beiden Ebenen bietet der Resilienzkompass Beratenden eine Schritt-für-Schritt Anleitung an:

1. Erfassung der individuellen und organisationalen Resilienz
2. Identifikation von Handlungsbedarfen nach einem Ampelsystem in fünf Handlungsfeldern: Strategie; Führung; Mitarbeitende; Produkte, Prozesse & Dienstleistungen; Ressourcen & Partnerschaften

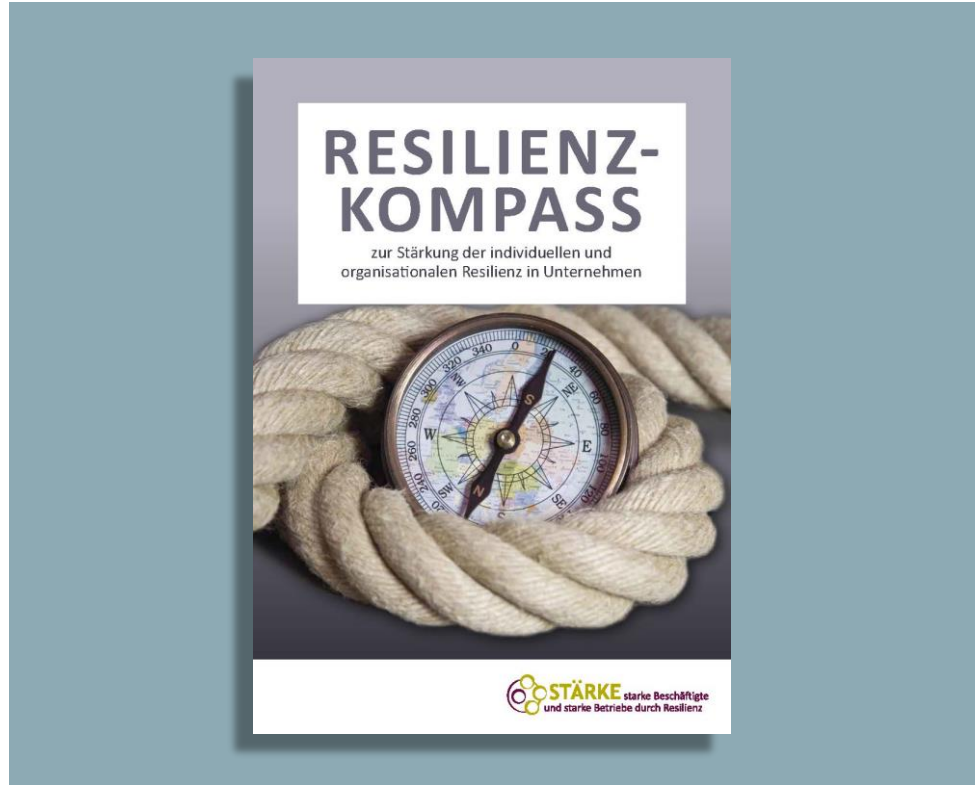


Abbildung: Titelblatt „Resilienzkompass“

3. Priorisierung und Durchführung von Maßnahmen in Bereichen mit Potenzial
4. Messung der Zielerreichung einzelner Maßnahmen

Für jeden dieser Handlungsschritte und für jedes Handlungsfeld stellt der Resilienzkompass erprobte Maßnahmen vor. Dazu zählen:

- Selbstbewertungstools: z. B. die Check-Liste Resilienz
- Workshop-Konzepte und Schulungen: z. B. zur Förderung der individuellen Resilienz oder zu neuen Technologien
- Erprobte Anleitungen: z. B. zur Verbesserung der Prozesse im Betrieb zu Lieferanten- und Kundenbeziehungen
- Faktenblätter, sowie Praxistipps z. B. zur Prozessoptimierung
- Risikoanalyse-Tool

Die wissenschaftliche Basis dieser Maßnahmen bildet das Qualitätsmanagementsystem der European Foundation for Quality Management (EFQM 2013).

Welchen Mehrwert hat der Resilienzkompass für Berater und Beraterinnen?

Gerade in Krisensituationen und auch in Vorbereitung darauf ist Beratung gefragt. In den letzten Jahren haben unvorhergesehene Ereignisse wie die Flutkatastrophe im Ahrtal, die Covid-19-Pandemie, der Krieg in der Ukraine oder die Energiekrise viele Betriebe erschüttert. Auch in Zukunft ist mit weiteren unplanbaren Ereignissen und Krisen zu rechnen. Darauf sollten Beratende KMU vorbereiten und sie befähigen diese Situationen zu bewältigen.

Der Resilienzkompass – eine Hilfestellung für die Beratung zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit

Zielgruppe: Berater und Beraterinnen 2/2



Praxisimpuls Arbeitsforschung
009_Beratende

Themen: Arbeitsorganisation, Belastung und Beanspruchung, Führungsverhalten, Gesundheitsförderung, Risikobewertung, Unternehmensstrategie
Art der Hilfe: Handlungshilfe

Der Resilienzkompass ermöglicht den Beratungsansatz: je resilienter ein Betrieb, desto größer das Potential Krisen als Chance zu begreifen und gestärkt aus ihnen hervorzugehen.

Beratende, die die Resilienz von Betrieben stärken wollen, bekommen mit dem Resilienzkompass einen systematischen Leitfaden für die Beratungspraxis an die Hand. Sie erfahren, wie sie im Beratungsprozess vorgehen können, welche Maßnahmen sich in der Praxis bereits bewährt haben und wie diese zur Stärkung der organisationalen oder der individuellen Resilienz im Betrieb eingesetzt werden können.

Wie können Beratende den Resilienzkompass nutzen?

Der Resilienzkompass bietet Beratern einen wissenschaftlich fundierten Einstieg in das Thema Resilienzförderung sowie einen umfassenden Überblick hinsichtlich der vielfältigen, interdependenten Einflussfaktoren von Resilienz.

Beratende können den Resilienzkompass nutzen, um entweder den gesamten Prozess der Resilienzstärkung in Betrieben zu begleiten oder sie greifen sich einzelne Handlungsschritte, Handlungsfelder und Maßnahmen heraus.

Beratende können bspw. mit ihrer Kundschaft gemeinsam eine Ist-Analyse durchzuführen.

Zugang

Hier finden sie den [Resilienzkompass als Download](#) sowie ergänzend eine [Checkliste zur Resilienz](#).



Abbildung: Aus dem Resilienzkompass - die fünf Handlungsfelder

Anhand dessen lassen sich die spezifischen Stärken, Schwächen und Potenziale des Betriebs aufzeigen.

Je nach Beratungsschwerpunkt können sie sich aber auch auf einzelne Handlungsfelder wie den Bereich Führung oder die resiliente Gestaltung von Prozessen und Produkten fokussieren.

Es ist auch möglich nur die organisationale oder nur die individuelle Resilienz des jeweiligen Betriebes zu betrachten. Denn jede Maßnahmenbeschreibung enthält Informationen darüber, welcher Resilienzform sie vornehmlich dient.

Wer hat den Resilienzkompass erarbeitet?

Der Resilienzkompass ist das Ergebnis des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projektes: „[Stärke](#)“. Entwickelt und erprobt wurde er von je vier Pilotunternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen. Die Herausgeber des Resilienzkompass (2018) sind: [Institut für an-gewandte Arbeitswissenschaft](#) (ifaa), [Instituts für Arbeits-wissenschaft der TU Darmstadt](#) (IAD), [Institut der Deutschen Wirtschaft Köln](#) (IW), [Hochschule Fresenius Düsseldorf](#).